

„Einige hundert haben sich in Leipzig der Abschiebung entziehen können, indem sie sich auf das polnische Generalkonsulat in der Wächterstraße retteten.“

Re**זכור**7membership

Jüdische Lebenserinnerungen – ein Netzwerk zur Stadtgeschichte Leipzigs

www.remembering-leipzig.de




„Entrechtet über Nacht“

Workshop in Erinnerung an die Ereignisse der sogenannten Polenaktion und der Pogromnacht in Leipzig

Im Oktober 1938 wurden bis zu 17.000 jüdische Polen aus dem Deutschen Reich abgeschoben. In Leipzig kam es am 28.10. zu einer beispielhaften Situation – Feliks Chiczewski, damals Generalkonsul der Republik Polen in Leipzig, wußte von den Plänen, warnte die polnischen Juden und gewährte rund 1.300 Menschen Schutz im Generalkonsulat seines Landes. An der in der Wächterstraße 32 gelegenen Villa Ury erinnert heute eine Gedenktafel an die Geschehnisse, die in direktem Zusammenhang stehen mit den Pogromen, die im November 1938 folgten. Die Projektgruppe EnterHistory! veranstaltet einen Workshop für Jugendliche und Erwachsene, der den Erinnerungen von Zeitzeugen gewidmet ist, ausgewählte Textpassagen werden im Tonstudio eingesprochen und, verlinkt auf einem virtuellem Stadtplan Leipzigs, unter www.remembering-leipzig.de veröffentlicht.

Termine: Montag, 5.2., Montag 5.3., Montag, 9.4. und Montag, 7.5. (je 17 bis 19:30 Uhr, Ariowitsch-Haus, Salon),
Montag, 18.6. (16-20 Uhr, Bromologic-Tonstudio), geeignet ab 14 Jahre
Anmeldungen erbitten wir unter projekt@remembering-leipzig.de

Der Workshop ist ein Angebot von **#EnterHistory!** im Rahmen des Projekts „ReMembering – Jüdische Lebenserinnerungen. Ein Netzwerk zur Stadtgeschichte Leipzigs“, die Ergebnisse werden am 8.11. im Ariowitsch-Haus präsentiert.

Wir danken der  Körper Stiftung für die Förderung des Workshops sowie dem  Ariowitsch-Haus und  für die Kooperation!